

Grundrezept

Als Fett eignet sich am besten Rindertalg (beim Fleischer bestellen) oder Kokosfett (+ etwas Pflanzenöl). Die Einlage sollte verschiedene Sämereien enthalten. Besonders Sonnenblumenkerne sind bei den Vögeln sehr beliebt. Ebenfalls gut geeignet sind gehackte Nüsse, Haferflocken, Hirse, Hanf- und Leinsamen sowie Rosinen und Hagebutten. Es kann auch eine fertige Vogelfuttermischung verwendet werden. Dann sollte aber auf eine hohe Qualität geachtet werden. Der LBV hat einige Merkmale qualitativ hochwertiger Futtermischungen zusammengestellt:

<http://www.lbv.de/ratgeber/vogelschutz/voegelfuettern/gutes-vogelfutter.html>.

Bei der Zubereitung wird zunächst das Fett in einem Topf vorsichtig geschmolzen und die Einlage anschließend untergerührt. Hierbei kann etwas Pflanzenöl dazugegeben werden, um das Gemisch geschmeidiger zu machen. Danach lässt man die Masse unter gelegentlichem Umrühren abkühlen, bis sie formbar ist. Nun können nach Herzenslust verschiedene Formen ausprobiert werden (siehe Tabelle). Nach dem Befüllen bzw. Formen der Vogelfuttermasse, lässt man sie an einem kühlen Ort aushärten. Anschließend kann das Fettvogelfutter an einem zur Beobachtung gut einsichtigen, schattigen Platz auf dem Balkon oder im Garten aufgehängt oder anderweitig angebracht werden. Aus Gründen der Tiergesundheit sind die Futterstellen stets sauber zu halten!